



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 2.

Welzheim, Samstag den 6. Januar 1900.

34. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch Unterurbach verboten.
Den 3. Januar 1900.

H. Oberamt.
Waiblinger.

Bestellungen

auf den

Botte vom Welzheimer Wald
für das I. Quartal 1900

(Januar, Februar, März)

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

+ **Welzheim.** Am Samstag den 30. Dezember beging der Militär Verein im Saale des Gasthofs zum „Röble“ seine Christbaumfeier unter Mitwirkung des verehrlichen Niederfranzes, welche allen Teilnehmern angenehme Unterhaltung und reichen Genuß bot. Nach der Begrüßung durch den Vorstand fand die Feier eine würdige Einleitung durch den Vortrag des Niederfranzes: „Heil'ge Nacht“. Eine Reihe weiterer wirkungsvoller Lieder verschönte den Abend. Viel Heiterkeit erregten die verschiedenen humoristischen Auführungen. Die Feier, welche mit einem Tänzchen endete, nahm einen würdigen und gelungenen Verlauf, und erst in vorgerückter Stunde trennte man sich mit dem Bewußtsein, einen vergnügten Abend erlebt zu haben.

— **Zeitungspflichtexemplare.** Durch das Gesetz vom 20. Dezember 1899 tritt eine für Zeitungsverleger beachtenswerte Aenderung von Bestimmungen über das Postwesen ab 1. Januar 1900 in Kraft. Es wird in Artikel 1 genannten Gesetzes den Verlegern zur Pflicht gemacht, zum Zwecke der Gewichtsberechnung den ihnen bezeichneten Postdienststellen ein vollständiges Pflichtexemplar von jeder Zeitungsnummer beim Erscheinen zu liefern. Seitens des Ministeriums des Auswärtigen wird dies mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß das Pflichtexemplar an diejenige Postanstalt abzugeben ist, bei welcher die Einlieferung der betreffenden Zeitung zu erfolgen hat.

Schorndorf, 2. Jan. Das neue Jahr 1900 brachte uns die elektrische Beleuchtung der Straßen und Wohnungen, sowie einzelner Etablissements der Stadt. Vor 4 Jahren wurde eine Wasserleitung neu errichtet, die fast in jedem Hause Eingang gefunden hat. Einen weiteren Fortschritt hatten wir sodann in der Kanalisierung einzelner Straßen und Gassen zu verzeichnen. Die elektrische Beleuchtung wird nun allgemein freudig begrüßt. Auch die rasche Zunahme schöner Privatbauten zeugt von dem Emporbühen unseres Städtchens.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Jan. Aus Anlaß der Feier der Jahres- und Jahrhundertwende nahmen Ihre Majestäten mit dem Erbprinzipal Wied'schen Paar heute vormittag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr im Wilhelmspalast die Glückwünsche der sämtlichen königlichen und prinzipallichen Hofstaaten, des Generaladjutanten, der Generale à la suite Seiner Majestät und der Flügeladjutanten, sowie der Hofbeamten entgegen und empfangen darauf die Mitglieder der königlichen Familie und die übrigen hier anwesenden Fürslichkeiten zur Beglückwünschung. — Sodann wohnten die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften dem Festgottesdienst in der Schloßkirche bei.

— **Mittags** fand im Hofe des Residenzschlosses die Verleihung von Säkularspangen an die Fahnen der hier garnisonierenden Infanterieregimenter und an die Standarte des Dragonerregiments König statt. Nach der Einsegnung durch die Militärgeistlichen beider Konfessionen übergaben Seine Majestät mit einer kurzen in einem Hurrah auf den Kaiser endigenden Ansprache die Fahnen und Standartenspangen an die Regimenter, worauf ein Vorbeimarsch der Fahnenkompagnie und der Standartenskadron vor Seiner Majestät folgte. Ihre Majestät die Königin mit den Damen der königlichen Familie und den Hofstaaten wohnten der Feier auf dem Schloßbalkon bei. — **Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr** fand in der Spiegelgalerie des Residenzschlosses Gratulationsempfang bei Ihren Majestäten und hieran anschließend um 7 Uhr Diner im Weißen Saale statt.

— Die Nr. 1 des Militär-Verordnungsblattes für 1900 veröffentlicht folgendes Unmittelbares königl. Dekret: Im Rückblick

auf die Waffenthaten der Söhne Württembergs in dem eben verfloffenen Jahrhundert, in Sonderheit in Erinnerung an deren ruhmvolle Teilnahme an dem glorreichen Kriege, dessen Siegespreis nach heißem gemeinsamen Ringen der Stämme aus Nord und Süd die Einigung des Deutschen Volkes war, verleihe Ich den Fahnen und Standarten Meines Armeekorps Säkularspangen, welche am heutigen Tage an den Bändern der mit Lorbeer zu schmückenden Feldzeichen in feierlicher Weise anzubringen sind. Dieses nach einmütigem Beschluß der Deutschen Fürsten den Fahnen und Standarten sämtlicher Kontingente zu Teil werdende Erinnerungszeichen soll ein weiteres Unterpfand für die Einheit und Untrennbarkeit des Deutschen Herres und eine Mahnung sein, immerdar festzuhalten an dem Errungenen und in Sturm und Gefahr furchtlos und treu zu stehen zu Kaiser, König und Vaterland. Stuttgart, den 1. Jan. 1899. Wilhelm. An das Kriegsministerium. Schott von Schottenstein.

— Auch in den anderen Garnisonen des Landes fand am 1. Januar die Dekorierung der Fahnen mit den von Sr. Maj. dem König verliehenen Säkularspangen in feierlicher Weise statt.

Stuttgart, 3. Januar. Gestern nachmittag wurde in der Nähe des Nordbahnhofs ein Weißenwarter von einer Lokomotive überfahren und getödtet. — Am 29. Dez. wurde in einer Wirtschaft der Karlstraße eingebrochen und 600 M. gestohlen. Zwei Verdächtige wurden in Cannstatt festgenommen und von dem gestohlenen Gelde noch 555 M. beigebracht.

Uplingen, 2. Jan. Beim Neujahrsschießen wurde dahier ein etwas über 20 Jahre alter lediger Bursche Heller von einem Schuß so unglücklich in die Seite getroffen, daß die Kugel durch den ganzen Bauch und auf der anderen Seite, schwere Verletzungen hinterlassend, hinausfuhr. Derselbe ist heute nacht gestorben.

Urach, 2. Jan. Ein junger Chemann mußte seine Unvorsichtigkeit beim Schießen in der Sylvesternacht mit dem Leben büßen. Er wollte seiner Frau das Neujahr anschießen, band die Pistole an die Hausthüre und zog mit einer Schnur ab. Die überladene alte Waffe zerplatzte und zerfetzte dem Unglücklichen

Das nächste Blatt erscheint am Montag nachmittag.

bergestalt den rechten Arm, daß er abgenommen werden mußte. Heute früh starb der Bedauernswerte, wohl infolge des großen Blutverlustes.

Waidlingen, 2. Jan. Einen schreden-erregenden Neujahrsgruß erhielt die Familie Schnaittmann, die in Weinslein ein an einen Berg angebautes Haus Klein-Heppach zu bewohnte. Oberhalb desselben befand sich ein Fels, welcher, wahrscheinlich vorher schon unterhölt, infolge des Tau- und Regenwetters morgens um 3 Uhr sich löste, die Hinterwand des Hauses durchbrach und dieses selbst fast ganz zertrümmerte. Eine Tochter, deren Bett an jener Wand stand, konnte sich noch rechtzeitig flüchten.

Murrhardt, 1. Jan. Ein Bahnarbeiter der in der finsternen Neujahrsnacht die Bahnlinie zum Nachhausegehen von auswärtig benützte, fiel unweit von hier bei einem Durchlaß so unglücklich hinab, daß er einen Arm und einen Fuß brach.

Doll (bei Oberndorf), 2. Jan. Ein Bauer, der seine Tochter bei einem nächtlichen Rendezvous mit ihrem Liebhaber ertappte, hat letzterem mittels einer Art bedeutende Verletzungen, besonders am Kopfe, beigebracht.

Rottweil, 1. Jan. Gestern nachmittag trieb der 36 Jahre alte Bauer Viktor Peter von Zimmern, ob Rottweil, Vater von 6 Kindern, sein Pferd zum Stalle hinaus, um es im Freien zu puzen. Das Pferd schlug aus und traf den Peter an die Schläfe, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Wullingen, 2. Jan. Ein verheirateter Mann schoss in der Neujahrsnacht in einer hiesigen Wirtschaft mit einer allem Anschein nach scharfgeladenen Pistole in die Decke. Die anwesenden Gäste wollten ihm die Pistole entreißen. Hierbei erhielt ein ebenfalls verheirateter hiesiger Einwohner einen Schuß in den Kopf, der eine bedeutende Verletzung verursachte, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Thäter wurde von den anwesenden Gästen derart bearbeitet, daß er sich blutüberströmt nach Hause begeben mußte. Der Fall dürfte ein gerichtliches Nachspiel bekommen.

Mühlacker, 2. Jan. Jagdaufsicher Werk-esser in Eutingen, welcher seinerzeit durch einen unglücklichen Schuß Verletzungen an den Augen erlitt, ist nun ganz verblindet. Der brave Mann wird allgemein bedauert.

Gorb, 3. Jan. Zwischen Hochdorf und Eutingen gerieten 32 Stück Schafe unter einen von Freudenstadt kommenden Personenzug und wurden teils getötet, teils schrecklich verstümmelt. 60 Stück wurden von Bahnbeamten nach Eutingen verbracht, wo bereits der Schäfer Quartier genommen, ohne den Abmangel von ca. 100 Stück zu bemerken. Die Schafherde gehörte Schwarz von Sigmarswangen. Der Hirte ist gebürtig von Weitingen und heißt Gaus.

Ulm, 3. Jan. In der Neujahrsnacht wurden durch die hiesige Polizei 61 Personen wegen Lärmens und Schießens zur Anzeige gebracht. — In Seihen zerschmetterte sich der Sohn des Stiftungspflegers beim Neujahrs-schießen eine Hand.

Tettwang, 3. Jan. Beim Holzabführen im Walde verunglückte der Bauer Bentel von Schwanden, Gemeinde Tannau, so schwer, daß er alsbald seinen Verletzungen erlag.

Gllwangen, 2. Jan. Der ledige Tagelöhner David König von Unterurbach, D. Schorn-dorf, kam am 5. Okt. in Gmünd in die Küche der Restaurations-Witwe Schmiedhäusler und unterhielt sich mit dem Dienstmädchen über gleichgiltige Dinge, wobei er ein Paar Stiefel unter seinen Rock zu praktizieren wußte. Das Mädchen wurde jedoch den Diebstahl gewahr

und König konnte angehalten werden. Wegen Diebstahls im Rückfall erkannte das Gericht auf 10 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Deutschland.

Berlin, 3. Jan. Die Beschlagnahme des deutschen Dampfers Bundesrat erregt die öffentliche Meinung in immer stärkerem Grade. Die Presse giebt ihrer Entrüstung über das Verhalten der Engländer starken Ausdruck.

Berlin, 3. Jan. Wie die „Nationalztg.“ vernimmt, findet wegen der Beschlagnahme des Dampfers „Bundesrat“ ein lebhafter Depeschenwechsel zwischen Berlin und London statt. — Das „Berl. Tageblatt“ meldet aus Wiesbaden: Die Polizei verhaftete eine aus vier Personen bestehende Falschmünzerbande, welche Zweimarkstücke verfertigte.

Berlin, 3. Jan. Der Dampfer „Deutschland“ mit dem Prinzen Heinrich von Preußen an Bord und der Kreuzer „Hansa“ mit dem Kommodore Admiral Fritze an Bord trafen am 2. ds. Mts. in Singapore ein. Der „Deutschland“ beabsichtigt, am 4. ds. die Heimreise über Colombo anzutreten.

— Zur Affaire des Prinzen Arenberg teilt ein Berichterstatter mit, daß der ermordete Cain für die Schutztruppe Spionendienst leistete und hierfür ein Monatsgehalt von 50 Mark und freie Bewaffnung erhielt. Er soll 35000 Stück Vieh und 200 Pferde besessen haben.

Berlin, 4. Jan. Wolffs Telegraphenbureau meldet aus Aden: Der Reichspostdampfer „General“ wurde hier angehalten zur Untersuchung seiner Ladung und von britischen Truppen besetzt. Die Ladung soll hier gelüftet werden.

Ludwigsblud, 2. Jan. Zwei Steiger, welche gestern in die Grube einfuhren, fanden 7 Tote an die Wand gelehnt. Im einzelnen wird noch gemeldet: Die Gesichter und Kleider der Verunglückten waren arg verbrannt, aber noch zu erkennen. Die Leichen befanden sich verbarrikadert hinter einer Thür in dem mittleren Flöz. Bei vielen fand sich auch noch Brot, Kaffee u. s. w. vor. Der Tod scheint durch schlagende Wetter erfolgt zu sein. Die in dem unteren Flöz befindlichen vier Leichen dürften erst in den nächsten Tagen geborgen werden, da der Schacht unter Wasser steht.

Bochum, 2. Januar. Auf der letzten Sohle des Flözes Dickbank der Zeche Vereinigte Konstantin der Große bei Bochum fand ein großer Brand statt. 30 Bergleute wurden betäubt und verletzt aus der Grube befreit, jedoch wieder ins Bewußtsein zurückberufen, darunter der Gruben-Inspektor Kracht. 10 Bergleute (nach einem andern Bericht 2) werden noch vermißt. Die Rettungsmannschaften konnten nicht bis zur brennenden Stelle vordringen. Oberberggrat von Soppa und Berggrat Pieper leiten in der Grube die Rettungsarbeiten.

Köln, 4. Jan. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Apta vom 1. Dez. 1899: Die Nachricht von der Zuteilung der Inseln Upolu und Sawaii an das Deutsche Reich wurde hier mit lebhafter Befriedigung aufgenommen. Selbst die Anhänger Tanus, Malletoas und Tamaseses drückten ihre Zufriedenheit aus. Die Lage ist ruhig. Eine amtliche Kundgebung erfolgte bis heute nicht. Der Tag für die Flaggenhissung ist noch nicht bestimmt. Diefelbe wird wohl in Nulinuu erfolgen.

München, 4. Jan. Durch die Blätter geht die Meldung, daß neben den grauen Mänteln auch die preussische schwarze Tuchhose eingeführt werden soll. Die Feldartillerie soll Pickelhauben erhalten.

Ausland.

Paris, 3. Jan. Einer Blättermeldung zufolge soll am 16. November 1899, am zweiten Tage nach der Unterzeichnung des Vertrages betreffend die Abgrenzung des Kuang-tscheng-Gebietes, bei Wongliot ein Gefecht zwischen französischen Truppen und chinesischer Miliz stattgefunden haben. Letztere soll 200 Tote, die Franzosen 15 Tote und Verwundete verloren haben.

— Nach den neueren Nachrichten beschränkt sich der durch einen Nachmarsch am Neujahrstag erreichte Erfolg des Generals French auf sehr bescheidene Dimensionen. Das Wichtigste wäre, daß er den Buren bei Colesberg den Rückzug gegen Morspals verlegt hätte; Colesberg selbst aber ist noch in den Händen der Buren. Die Erbeutung von Geschützen durch den General French ist ebenfalls zweifelhaft. Daß es sich um ein sehr unbedeutendes Gefecht handelt, geht auch daraus hervor, daß die Engländer 3 Tote und 8 Verwundete hatten.

London, 2. Jan. Die hiesigen Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Durban vom 2. Januar cr., wonach der Dampfer „Bundesrat“ 5 große Geschütze, 50 Tonnen Geschosse, 7000 Sämel und 180 elektrisierte Artilleristen an Bord hatte, die nach Transvaal gehen wollten (?).

Durban, 2. Januar. Der deutsche Dampfer „Bundesrat“ ist hier an das Quai gebracht worden und wird von Marinejoldaten und Militär bewacht.

Reusburg, 4. Jan. Reutermeldung vom 3. Jan. Die Buren sind in Colesberg beinahe (!) eingeschlossen, halten aber die Engländer immer noch außerhalb der Stadt fest. Der Kampf in den Bergen dauert unaufhörlich fort.

London, 4. Jan. Reutermeldung vom 3. Jan. aus Sterkstrom. Die Buren nahmen heute Moltens und Cypbergat. General Gatacre stieß in der Nähe des vorgeschobenen Lagers bei Buschmannshöl auf den Feind, welcher bei Beginn des Artilleriefeuers eiligst seine Stellung aufgab, bevor noch die Infanterie herbeikam. General Gatacre nahm Cypbergat wieder.

Naampont, 4. Jan. 26 mit Lebensmitteln beladenen Wagen rollten infolge eines unglücklichen Zufalls von Rendeburg in der Richtung nach Colesberg-Junction und zerschellten unterwegs. Die Buren plünderten dieselben, wurden aber von der Artillerie, welche mit einem Entschloßzuge mit einer Compagnie Suffolks nachfolgte, zurückgeschlagen. Mehrere Eingeborene kamen dabei um. Die Verluste der Engländer sind unbekannt.

Tiflis, 4. Jan. In zehn vom Erdbeben heimgesuchten Dörfern sind mehr als die Hälfte aller Wohnungen zerstört. Dem Vernehmen nach sind 600 Menschen umgekommen. Die Ausgrabungen werden Tag und Nacht fortgesetzt. Der Gouverneur der Provinz hat sich nach der Unglücksstätte begeben. Die Sanitätskolonne sandte fliegende Lazarete nach dort.

Tiflis, 4. Jan. Wie jetzt bekannt wird, wurden von dem Erdbeben im Kreis Achalkalaki insgesamt 13 Dörfer betroffen. Davon wurden 6 vollständig zerstört. Die Zahl der bisher aufgefundenen Leichen beträgt 800. Um der heimgesuchten Bevölkerung ärztliche und materielle Hilfe zu leisten, wurden außerordentliche Maßnahmen getroffen. Die Presse der betroffenen Gegenden erläßt Aufrufe zur Hilfeleistung. Die Kranken werden nach der Kreisstadt befördert. Gestern nachmittag wurde abermals ein Erdstoß verspürt, von einer geringeren Stärke.

Arbeitschule Welzheim.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß noch eine größere Anzahl von Mädchen sofort Aufnahme finden kann. Anmeldungen wollen bei der Lehrerin Fräulein Krahl gemacht werden.
Welzheim, 5. Jan. 1900. **Stadtschultheiß Müller.**

R. Revieramt Schwend.

Nadelstreu-Verkauf.

Am Dienstag den 9. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr

aus Windholz und Raßgeiger bei der Kronwaldhütte.

Wegen Wiederverpackung des Döllenhofes bringt der Unterzeichnete nächsten



Mittwoch den 10. Januar
von nachmittags 1/2 Uhr ab

auf dem Döllenhof gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

Hahn und Hühner, 2 Leiterwagen, 1 Bernerwägle, 1 zweirädrigen Wagen und 1 Schnapparren, 2 Schlitten, 1 Futterschneidmaschine, 1 eiserne, 1 hölzerne und 1 Backsche Wiesenegge, 1 Eberhard'scher komponentierbarer eiserner Pflug (zum Aekern, Säufeln und Felgen zu benutzen), 1 Brückenwaage, 1 Güssenfaß, 1 Schubarren, 2 Kästen, 1 Bettlade, einige Mostfässer, Pferde- und Ochseneschirr, sowie sonstiger Werkzeuge für Landwirtschaft und Haushaltung, wozu Liebhaber einladet

Eberhard.

Mayer-Mayer

Weingroßhandlung (gegründet 1873)
in **Freiburg (Baden.)**

Spezialität: Markgräflerweine.
Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.
1896er Weißwein zu 48 Pf. 1897er Rotwein zu 65 Pf.
1895er Weißwein zu 50 Pf. 1895er Rotwein zu 70 Pf.
1895er Weißwein zu 60 Pf. 1895er Rotwein zu 80 Pf.
per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Stoffreste! Stoffreste!

in neuem Sortiment zu bekannt niedrigsten Preisen in größter Auswahl hält bestens empfohlen **Matth. Kleuk.**

Eine Partie

Regenmäntel

auch zu guten Kleidern passend empfiehlt von 3 M an **Heinr. Aug. Bilfinger.**

Gelegenheitskauf in Corsett's

von 70 hab bedeutend unter dem sonstigen Preise, sind zu haben bei **Matth. Kleuk.**

Die

Spinnerei Schornreute-Ravensburg

übernimmt jederzeit

Flachs, Hanf und Abwerg

zum Spinnen, Weben und Bleichen im Lohn.

Muster von Garnen und Geweben aller Art, sowie Entgegennahme von Rohmaterial bei **Albert Zweigle** in Welzheim, **Gottfr. Kreeb** in Schwend, **C. G. Brenninger** in Rudersberg, **C. Bohn** in Kirchenkirnberg, **F. J. Mattes**, Amtsd. in Wäschenbeuren, **Fry. Hinderberger** in Muthlangen, **Albert Böhringer** in Murrhardt, **Wilhelm Nestle** in Altdorf.

Der Bügelfurs

beginnt bestimmt am **Montag den 8. Januar.**

Achtungsvollst

Frau L. Müller, Bügellehrerin aus Stuttgart.

Mädchen gesucht nach Fellbach.

Zu sofortigem Eintritt oder 1. Febr. 1900 suche ein durchaus geordnetes Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, gute Behandlung und Familienanschluß zugesichert, und wäre einem elternlosen Mädchen ein Heim geboten. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Karl Neef, Seestr. 2.

Ein ordentliches

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, in Haus- und Feldgeschäft erfahren, sucht bis Lichtmeß.

David Härer, Schorndorf.

Magd-Gesuch.

Auf Lichtmeß ein tüchtiges kräftiges Mädchen für Haus- und Feldarbeit bei gutem Lohn. Näheres bei der Expedition.

Einem ehrlichen fleißigen

Mezgerburichen,

der auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht per 15. Januar.

C. Schwegler zum „Lamm“ Schorndorf.

L o r d h.

Mezger-Lehrling

wird angenommen von **W. Kaufmann z. Löwen.**

H ö l d i s.

Schöne



Milch-

Schweine

hat zu verkaufen

G. Munz.

G b u i.



2 Rindle,

4 und 7 Monate alt, hat zu verkaufen **Wilhelm Kleuk.**

Aunden

werden jederzeit auch außer dem Hause angenommen.

Hochachtungsvoll

F. Matt, Friseur.

Gute Feldtauben,

per Paar 50 R. zu kaufen gesucht. Näheres bei der Expedition.

J. Eppingers Fournierhandlung Stuttgart, 26. Olgastraße 26.

Sophie Semmler
Christian Kühnle

Verlobte.

Geislingen.

Welzheim
Stuttgart.

Neujahr 1900.

Statt besonderer Anzeige:

Mathilde Maier
Gottlieb Zehender

Verlobte.

Stuttgart.

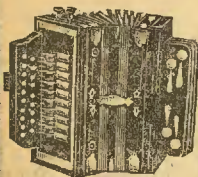
Fritz Hof.

Neujahr 1900.

L. Jacob, Musikinstrumenten-Fabrik, Stuttgart,

Hauptstätterstrasse 32a Telephon 1346

Beste und billigste Bezugsquelle für Musikinstrumente aller Art.



Spezialität:
Solid gearbeitete
Victoria-Konzert-
Hornharmonikas

großes Format, mit prachtvollem, starkem Ton, schwarz oder braun oliert, offene Nickelklaviatur, dreiteiliger Balg mit zwei Doppelbälgen, Metallschnecken und Zuhalter, prima Qualität, feinste Ausstattung, Preis pro Stück: mit 10 Tasten, 2 Registern, 50 Stimmen . 5.— Mk

10	3	echten	70	"	6.50
10	4	"	90	"	7.50
17	2	"	92	"	10.50
19	2	"	100	"	11.30
21	2	"	108	"	12.—

Blasacordeons in feinsten Qualität, in einer Stunde zu erlernen, mit 10 Tasten, 2 Bässen, schwarz poliert . 3.— Mk
" 10 2 rotbraun poliert . 3.50 "
— Schule zum Selbsterlernen gratis. —

Echte Müller's Akkordzith.

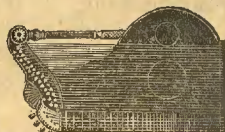
in einer Stunde erlernbar,
à 12, 14, 8, 28, 40, 55 und 75 Mk

Größtes Lager in Streich-, Holz- und Metallblas-Instrumenten, selbstspielende Musikwerke und Musikautomaten, Trommeln für Vereine, Saiten, Ocarinas und Mundharmonikas. Illustrierte Kataloge auf Wunsch umsonst und portofrei, wobei um gefl. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

Prämiert Stuttgart 1896 und 1897.

Verkauf und Vermietung von Pianinos zu billigsten Preisen.

Selbstverfertigte
Konzertzithern



unter Garantie für reines Griffbrett, solide, elegante Arbeit und starken vollen Ton, von den ersten Autoritäten rühmend anerkannt und bevorzugt.

Konzertzithern, kleineres Format.

Nr. 210.	W horn mit Neusilberbünde .	13.—	Mk
" 211.	" " " u. Holzeinfass. .	15.—	"
" 212.	" " " " besser .	20.—	"
" 214.	" " " " 5sait. Mechan. .	32.—	"

Konzertzithern, größeres Format.

Nr. 224.	W horn mit Neusilberbünde .	15	Mk
" 225.	" " " u. Holzeinfassung .	17	"
" 226.	" " " u. " besser .	23	"
" 227.	" " " u. " sehr fein .	26	"
" 228.	" " " Holzeinfassung und 5saitiger Mechanik, sehr fein .	35	"

Nr. 230. Palisander, Abern von Elfenbein- Imitation und Mechanik . 40 "

Konzertzithern mit hochfeinen Einlagen von 75 bis 300 Mark.

Prinzithern, etwas kleiner als Konzertzithern, à 9, 10, 12, 14, 17 Mk u. s. w.



C. Kaelble
Maschinen-Fabrik
Backnang.
Spezialität:
Bandsägen
jeder Größe.
Kreissägen,
Holz-
Drehbänke,
ganze Einricht-
ungen für
Holzbearbeitung.
Transmissionen,
schmiedeeiserne
Riemscheiben.

Billige Preise.

Das Wasser ist eine willkommen'e Gabe
jedoch nur an richtiger Stell!
Wenn ich's aber in meinem Stiefel hab'
Werd' ich ein böser Gesell!
Drum vorichtig schmier ich die Schuhe
Mit Diemer's Walfischfett ein,
Und habe nun gute Ruhe
Vor dieser großen Pein.
Diemer's
„Walfischfett“
ist überall zu haben.
Fabrikant
Adolf Diemer, Hall (Würtbg.).

Kranhütte.
1 jüngerer Arbeiter
findet sogleich dauernde Beschäftigung bei
G. Frank, Schuhmachermstr.

Militär-Verein
Welzheim.
Folgende Gewinne sind noch nicht abgeholt worden: Nr. 18 und Nr. 25.
Die Gewinne können beim Schriftführer abgeholt werden.
W e l z h e i m.
Sehr schöne

Bierschnitz,
per Pfund 20 Mk, empfiehlt
G. Schober.

Bratwürste,
Frankf. Bratwürste
Saitenwürste
und weiße Preßwurst
empfiehlt Wegger Rohule.
Keines
Schweineschmalz,
per Pfund 65 Mk, bei größerer Abnahme 60 Mk, empfiehlt
D. D.

Schönen Speck,
per Pfund 60 Mk, empfiehlt
Ablerswirt Hinderer.
Frische Bratwürste
und **Saitenwürste**
fortwährend zu haben
b. D.

Saison-Theater
Welzheim.
Im Saale zum „Löwen.“
Samstag den 6. Januar
nachmittags 4 Uhr
letzte Kindervorstellung.
Der Peter in der Fremde
oder:
der gekohlene Halbtopf.
Abends 8 Uhr.
Vorletzte Vorstellung.
Der Postwischel von Eslingen
oder:
Unschuldig zum Tode verurteilt.
Sonntag den 7. Januar
letzte Vorstellung.
Die Schule des Lebens
oder:
Die Königstochter als Bettlerin.
Alles Nähere besagen die Zettel.
Direktor Edel.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwannensfedern, Schwannendannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dannen. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund für 0.60; 0.80; 1.10; 1.40. Prima Halb-dannen 1.60; 1.80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2.50. Silberweiße Gänse- und Schwannensfedern 3; 3.50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwannendannen 5.75; 7.50; 10.40. Echl. chinesische Gänsedannen 2.50; 3. Postdannen 3; 4; 5. Jedes bestes Quantum zollfrei geg. Nachn.! Nichtgefallendes bez. rüchwill. auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co.
in Herford Nr. 80 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! An-gabe der Preislagen erwünscht!

W e l z h e i m.
Einem Bürger
eingesät, verkauft auf mehrere Jahresziele. Wer, sagt
Die Red.